

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

19. Jahrhundert

„Schlüsselbegriffe“

LEXIKON

- 16-1 ***Schlüsselbegriffe der Philosophie des 19. Jahrhunderts*** / hrsg. von Annika Hand ... - Hamburg : Meiner, 2015. - VI, 529 S. ; 24 cm. - (Archiv für Begriffsgeschichte : Sonderheft ; 11). - ISBN 978-3-7873-2525-2 : EUR 128.00, EUR 108.00 (Reihenpr.)
[#4317]

Nachdem bereits ein Band über Schlüsselbegriffe der Philosophie des 20. Jahrhunderts in der Reihe der Sonderhefte des ***Archiv für Begriffsgeschichte*** publiziert wurde,¹ liegt nun auch ein Band zum 19. Jahrhundert vor.² Natürlich wird jeder, der sich mit diesen Dingen befaßt, immer auch einschlägige Werke in anderen europäischen Sprachen konsultieren müssen.³

Da sich Begriffe historisch wandeln, wie nicht zuletzt die von Reinhart Koselleck und anderen angestoßenen begriffsgeschichtlichen Forschungen gezeigt haben⁴ ist es eine sinnvolle Entscheidung, jeweils für ein Jahrhun-

¹ ***Schlüsselbegriffe der Philosophie des 20. Jahrhunderts*** / hrsg. von Christian Bermes und Ulrich Dierse. - Hamburg : Meiner, 2010. - VI, 461 S. ; 24 cm. - (Archiv für Begriffsgeschichte : Sonderheft ; 6). - ISBN 978-3-7873-1916-9 : EUR 98.00 [#0940]. - Rez.: ***IFB 10-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312063571rez-1.pdf>

² Weiterhin wurden in ***IFB*** die folgenden Bände der begriffsgeschichtlichen Reihe besprochen: ***Literaturwissenschaft als Begriffsgeschichte*** / Christoph Stroszki (Hg.). - Hamburg : Meiner, 2010. - 233 S. ; 24 cm. - (Archiv für Begriffsgeschichte : Sonderheft ; 8). - ISBN 978-3-7873-1971-8 : EUR 98.00, EUR 86.00 (Reihenpr.) [#1473]. - Rez.: ***IFB 11-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz329349589rez-1.pdf>;
Redner und Rhetorik : Studie zur Begriffs- und Ideengeschichte des Rednerideals / Franz-Hubert Robling. - Hamburg : Meiner, 2007. - 305 S. ; 24 cm. - (Archiv für Begriffsgeschichte : Sonderheft ; 5). - ISBN 978-3-7873-1834-6 : EUR 92.00 [#1058]. - Rez.: ***IFB 12-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz267614268rez-1.pdf>

³ Siehe etwa ***Vocabulaire européen des philosophies*** : dictionnaire des intraduisibles / sous la direction de Barbara Cassin. - Paris : Le Robert ; Seuil, 2004. - XXIV, 1531 S. - ISBN 978-2-02-030730-7.

⁴ ***Zwischen Sprache und Geschichte*** : zum Werk Reinhart Kosellecks / hrsg. von Carsten Dutt und Reinhard Laube. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 293 S. ; 23 cm. - (Marbacher Schriften ; N.F. ; 9). - S. 287 - 289 Bibliographie der zitierten Werke von R. Koselleck. - ISBN 978-3-8353-1170-1 : EUR 19.90 [#3414]. - Rez.: ***IFB 14-1*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393983463rez-1.pdf> - ***Begriffene Geschichte*** : Beiträge zum Werk Reinhart Kosellecks / hrsg. von Hans Joas und Peter Vogt. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2011. - 590 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wis-

dert (ausgewählte) Schlüsselbegriffe genauer in den Blick zu nehmen, auch wenn die Jahrhundert-Grenze natürlich immer etwas arbiträr wirkt. Daß sie nicht hindern muß, auch spätere Entwicklungen zu erörtern, zeigt der Band auch, so etwa, wenn im Beitrag zu *Entfremdung* auch die Zeit des Kalten Krieges und die damit einhergehenden Besonderheiten in der Rezeption des Entfremdungstheorems berücksichtigt werden (siehe hierzu Micha Brumlik). Insofern ist das „lange“ 19. Jahrhundert (wenn man es mit der Französischen Revolution anfangen und mit dem Ersten Weltkrieg enden läßt) eine zentrale Epoche für die Ausfaltung vieler Konzeptionen, die auch noch das 20. Jahrhundert prägen sollte, im Guten wie im Schlechten. Für die Philosophie bedeutet das 19. Jahrhundert nicht nur die Zeit eines revolutionären Bruches, wie ihn z.B. Karl Löwith diagnostizierte, sondern auch den Beginn eines Zeitalters der Weltanschauungen (zu diesem Begriff hier Gunter Scholtz), die nebeneinander stehen und keine Vermittlung mehr zulassen. Die Philosophie verliert damit trotz einer Blüte der Geschichtsphilosophie - zum Begriff der *Geschichte* siehe hier die lange Abhandlung von Ulrich Dierse (S. 209 - 249) – ihre Zentralstellung als Universalwissenschaft, sie kann sich nicht mehr länger an der Spitze der Wissenschaften behaupten, sondern wird zunehmend an den Rand gedrängt. Die in dem vorliegenden Buch erörterten Begriffe und ihre Geschichte sollen daher auch nicht eine einheitliche Zeitvorstellung transportieren. Vielmehr soll das 19. Jahrhundert, in dem die öffentlichen Debatten in besonderer Weise von Begriffen geprägt sind, in seiner „Vielfalt und Widersprüchlichkeit“ zur Geltung kommen, um so, mit Dolf Sternberger, dem 19. Jahrhundert Gerechtigkeit widerfahren zu lassen (S. 3). Daraus mag auch resultieren, daß man unter den Schlüsselbegriffen, die hier erörtert werden, auch z.B. die *Partei* findet (Holger Glinka), die man ansonsten eher nicht als einen Begriff der Philosophie verstehen wird.

Die Auswahl der Lemmata⁵ wird in der sehr knappen Einleitung nicht weiter begründet, sie muß sich jeweils aus den Beiträgen selbst ergeben. Die alphabetische Reihenfolge bringt es mit sich, daß hier, was natürlich besonders passend ist, der Begriff *Begriff* selbst am Anfang steht und sowohl Begriffsoptimismus als auch Begriffsskepsis in der klassischen deutschen Philosophie thematisiert. Dabei wird bei Kant begonnen, aber auch einschlägige Positionen bei Reinhold, Maimon, Fichte und Hegel, einbezogen (Christoph Asmuth). Am besten springt man nach der Lektüre dieser Ausführungen gleich zum Lemma *Kritik*, weil es hier um die Kantische Kritikkonzeption und ihre Wirkungsgeschichte im 19. Jahrhundert geht (Christian Krijnen).

Manche Begriffe wird man sicher mit großem Gewinn in wechselseitiger Erhellung hier nachlesen, so etwa, wenn man sowohl einen Eintrag für *Nation* (Christian Geulen), als auch einen für *Volk* (Peter Brandt) findet, dazu weitere zu *Klasse* sowie *Bürger*, *Bürgertum* (Gunilla Budde). Diese mit starkem politischen Gehalt versehenen Begriffe, die teilweise bis in die Gegenwart

senschaft ; 1927). - S. 559 - 576 Bibliographie Reinhart Koselleck. - ISBN 978-3-518-29527-4 : EUR 18.00 [#1772]. - Rez.: **IFB 11-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz30178261Xrez-1.pdf>

⁵ Inhaltsverzeichnis: https://www.gbv.de/dms/weimar/toc/784206422_toc.pdf

begriffspolitisch wirksam sind, lassen sich weiterhin verknüpfen mit den Einträge zur *Politischen Freiheit* (Jürgen Goldstein) sowie zur *Revolution* (Olaf Bries). Man könnte fast meinen, die im engeren Sinne philosophischen Begriffe würden dabei vergleichsweise vernachlässigt, doch kommen immerhin *Bewußtsein* (Gerald Hartung), *Dialektik* (Annette Sell und Myriam Gerhard), *Geist* (Andrzej Przylebski), *Wille* (Matthias Koßler) und *Wissenschaft* (Helmut Pulte) vor, die noch durch Begriffe ergänzt werden, die wiederum einen starken wissenschaftlichen Bezug haben, wie *Energie* (Ernst Müller), *Evolution* (Falko Schmieder), *Mechanismus* (Renate Wahsner) und *Unbewußtes* (Ralf Becker).

Der Band enthält ein Personenregister (nicht ganz korrekt sortiert,⁶ doch muß man leider auf ein Begriffsregister verzichten, was gerade im Fall eines Bandes über Begriffsgeschichte schade ist. Denn mittels eines solchen Registers hätten sich möglicherweise manche Querverbindungen leichter eruieren lassen. Leider wurde auch darauf verzichtet, Informationen zu den Beiträgern beizugeben.

Es liegt mit diesem Band ein gediegenes, sehr informatives Werk vor, das den entsprechenden Band zum 20. Jahrhundert gut ergänzt und die Hoffnung auf einen analogen Band zum 18. Jahrhundert in der gleichen Aufmachung nährt. Es dürfte sein Ziel ohne weiteres erreichen, dem 19. Jahrhundert Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, denn die gut lesbar geschriebenen Beiträge regen allemal dazu an, dem 19. Jahrhundert wieder einmal mehr Beachtung zu schenken. Der Band ist deshalb nicht nur für Philosophen und begriffsgeschichtlich interessierte Historiker, sondern auch für Literaturwissenschaftler von großem Interesse.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz425866297rez-1.pdf>

⁶ Schopenhauer steht zwischen Schiller und Schmidt, so daß man erst einen Schreck bekommt und denkt, er komme gar nicht vor ...